

=====
IZT - NEWSLETTER Nr. 34 vom 31. Januar 2008
=====

Dieser Newsletter enthält Neuigkeiten aus den Forschungsbereichen des IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung, Berlin.

* ZUKUNFTSFORSCHUNG

1. Berliner Zukunftsgespräch zur Zukunftswissenschaft am 12. Februar 2008 / Mit RBB-Inforadio

* NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

2. Konferenz zum Klimaschutz in Informationswirtschaft und Telekommunikation am 14. Februar
3. Funkchips im Abfall / Neues Projekt am IZT
4. Branchenverband setzt "Roadmap Automation 2015+" fort / Neues IZT-Projekt
5. Wirtschaftsverbände in umweltschonenden Innovationsprozessen / Vortragsfolien im Netz

* INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION

6. "Online-Dialogangebote von Bundestag und Bundesregierung" / IZT-ZukunftsStudie erschienen

* ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

7. "Erneuerbare Energien in Kommunen optimal nutzen" / IZT-Ratgeber begehrt
8. "Rohstoff-Produktivität erhöhen" / Industriepolitische Forderung nach Zukunftsdialog
9. Jugend-Projekt zu erneuerbaren Energien "powerado" verlängert
10. BewareE - Mieter ändern Verhalten und sparen Energie und Nebenkosten / Neues EU-Projekt
11. Film "Heizen mit der Sonne" informiert Hausbesitzer/innen

* REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

12. CARRIVA - Mitfahrclub für Frankfurter Flughafen / Neues IZT-Projekt

* INSTITUTSMELDUNGEN

13. Rückblick auf IZT-Hiroshima-Veranstaltung / Nächster Vortrag in Hannover
14. IZT-Zukunftsgespräch "Wege zu mehr Kindern in Deutschland" als RBB-Audioload
15. Internationale Konferenz zum solaren Bauen im März
16. Uni-Präsident bedankte sich für Glückwünsche
17. Umstrittene Anzeigen im "Vorwärts"
18. Petition gegen die Dresdner Waldschlösschenbrücke

=====
** ZUKUNFTSFORSCHUNG

1. Berliner Zukunftsgespräch zur Zukunftswissenschaft am 12. Februar 2008 / Mit RBB-Inforadio

Am 12. Februar 2008 lädt das IZT gemeinsam mit Inforadio, dem Nachrichtenprogramm des RBB, zu einer Podiumsdiskussion zur Zukunftswissenschaft ein. Im Mittelpunkt steht die Frage: Was kann die moderne wissenschaftliche Zukunftsforschung für Orientierung und

Handlungsstrategien in Politik, Wirtschaft und Zivilgesellschaft leisten? Mit dabei sein wird Prof. Dr. Mario Keßler, der eine umfangreiche Biographie des Futurologen und IZT-Mitbegründers Ossip K. Flechtheim vorgelegt hat. Unter der Leitung von Alfred Eichhorn (RBB) diskutieren des weiteren Prof. Dr. Eckard Minx (Leiter der Zukunftsforschung im Daimlerkonzern, Berlin), Dr. Kerstin Cuhls (Competence Centre "Technologie- und InnovationsManagement und Vorausschau" im Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung, ISI, Karlsruhe) sowie IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich.
Termin: 12.02.2007, 19.30 Uhr.

Ort: Mercedes-Welt am Salzufer, Salzufer 1, 10587 Berlin-Charlottenburg.

Anmeldungen sind nur noch für die Warteliste möglich - unter der E-Mail-Adresse zukunftspraech@izt.de

Kontakt: Barbara Debus, Tel.: +49(0)30-803088-45, E-Mail: b.debus@izt.de

Weitere Informationen:

http://www.izt.de/fileadmin/downloads/pdf/Einladung_Zukunftsgespraech_Zukunftswissenschaft_12_02_2008.pdf

** NACHHALTIGES WIRTSCHAFTEN

2. Konferenz zum Klimaschutz in Informationswirtschaft und Telekommunikation am 14. Februar

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM) veranstaltet am 14. Februar 2008 in Berlin gemeinsam mit dem Bundesumweltministerium und dem Umweltbundesamt erstmals eine große Jahreskonferenz. Die Eröffnungsvorträge von Bundesumweltminister Sigmar Gabriel und BITKOM-Präsidiumsmitglied Martin Jetter drehen sich um das Thema "Klimaschutz und Ressourceneffizienz - Herausforderungen und Marktchancen für Informationswirtschaft und Telekommunikation".

Vier hochrangig besetzte Workshops bieten Gelegenheit für einen vertieften Austausch zu den Themenbereichen "Grüne Rechenzentren", "Thin Client / Server-based Computing", "Instrumente und Strategien" sowie "Nachfrage und Konsum". Siegfried Behrendt (IZT) bereitet die Jahreskonferenz konzeptionell mit vor und wirkt als Moderator mit.

Aufgrund des großen Interesses sind nur noch wenige Plätze frei.

Weitere Informationen und Anmeldung unter:

<http://www.dialogprozess-konsum.de/>

3. Funkchips im Abfall / Neues Projekt am IZT

Heute sind es fast nur hochwertige Rasierklingen und teure Parfums, bei denen Funkchips den Strichcode im Einzelhandel ergänzen. In Zukunft sind die Funkchips ("RFID-Tags") möglicherweise auf jeder Verpackung im Einzelhandel zu finden und können den Barcode völlig ersetzen. Doch was passiert, wenn die Chips mit Metallantenne zu Hause bei der Kundschaft im Mülleimer landen?

Im Mittelpunkt eines neuen IZT-Forschungsvorhabens stehen daher die Auswirkungen eines massenhaften Einsatzes von RFID-Tags im Konsumgüterbereich auf die Umwelt und die Abfallentsorgung. Das IZT soll Zukunftsszenarien über die zu erwartenden Stoffströme erstellen und die Fragen nach alternativen Lösungsmöglichkeiten beantworten, z.B.: Wie können RFID-Tags so gestaltet und auf die Produkte aufgebracht werden, dass sie entweder massenstromtauglich sind oder leicht aus den Wertstoffkreisläufen ausgeschleust werden können? Auftraggeber dieser Studie ist das Umweltbundesamt.

Kontakt: Lorenz Erdmann (IZT), Tel.: +49(0)30-803088-12, E-Mail: l.erdmann@izt.de

Weitere Informationen zum Projekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/prognose-rfid-konsumgueter/>

4. Branchenverband setzt "Roadmap Automation 2015+" fort / Neues IZT-Projekt
Die im Herbst 2006 publizierte "Integrierte Technologie-Roadmap Automation 2015+" war ein voller Erfolg. Sie stieß in der Automatisierungsbranche auf große Resonanz, weil sie ausgehend von sozio-ökonomischen Trends wichtige Orientierungen und Impulse für zukünftige Automatisierungsbedarfe gibt und in dieser Form bislang einzigartig ist. Deshalb hat die Arbeitsgruppe Technologie-Roadmap im Fachverband Automation des ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. empfohlen, den Roadmapping-Prozess fortzuführen.

Dabei sollen ausgewählte Zukunftsmärkte in den Anwendungsbereichen Energie und Wasser/Abwasser vertiefend und noch stärker unter internationaler Betrachtung behandelt werden. Daneben soll als übergreifendes Thema "Die Entwicklung von Megacities" mit seinen besonderen Herausforderungen im Bereich der Infrastrukturen analysiert werden. Der fruchtbare Ansatz, sowohl Automatisierungs-Hersteller als auch -Anwender einzubeziehen, wird als wichtiges Element einer erfolgreichen Innovationsstrategie beibehalten. Nur so können Automatisierungsbedarfe identifiziert und Zukunftsbilder abgeleitet werden.

Kontakt: Siegfried Behrendt (IZT), Tel. +49(0)30-803088-10, E-Mail: s.behrendt@izt.de

Mehr Informationen zum Forschungsprojekt unter:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/roadmap2/>

5. Wirtschaftsverbände in umweltschonenden Innovationsprozessen / Vortragsfolien im Netz
Um die neue, aktive Rolle von Wirtschaftsverbänden bei Nachhaltigkeitsinnovationen ging es bei einer IZT-Fachtagung am 13. Dezember. IZT-Wissenschaftler berichteten über ihre zweijährigen Forschungen zu Innovationsprozessen in der dynamisch wachsenden Displayindustrie. Vertreter von fünf Verbänden kommentierten die Aussagen der Wissenschaftler zustimmend. Mit dabei: das Deutsche Flachdisplay-Forum im Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA), der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien e.V. (BITKOM), der ZVEI - Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e.V. sowie auch der Bundesverband Deutscher Zeitungsverleger e.V. (BDZV) und der BDI - Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. Die Vortragsfolien der Wissenschaftler stehen auf der IZT-Homepage zum Download bereit, die Endberichte des Projektes "Nachhaltigkeitsinnovationen in der Displayindustrie" werden im Februar auf der IZT-Website eingestellt.

Ansprechpartner: Siegfried Behrendt (IZT), Tel. +49(0)30.80308810, E-Mail:

s.behrendt@izt.de

Zum Download der Vortragsfolien:

<http://www.izt.de/diverses/displays-workshop-downloads/>

**** INFORMATIONS- UND KOMMUNIKATIONSTECHNOLOGIEN, MEDIEN, KOMMUNIKATION**

6. "Online-Dialogangebote von Bundestag und Bundesregierung" / IZT-ZukunftsStudie erschienen

WissenschaftlerInnen des IZT bewerteten Internet-Portale, die vom Deutschen Bundestag und vom Presse- und Informationsamt der deutschen Bundesregierung bzw. den Bundesministerien zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben werden. Zudem untersuchten sie interaktive Dialogangebote in Form von Chats und Foren auf der Grundlage inhaltsanalytischer Auswertungen. Dabei legten sie besonderen Wert darauf, die Qualität der Dialoge zu analysieren: Denn gerade das demokratische Informations- bzw. Politikmodell hängt stark von der Qualität der Dialoge unter den Beteiligten ab. Die Untersuchungsergebnisse zeigen, dass eine Stärke der Online-Dialogangebote in der Bereitstellung politischer Informationen für die Bürgerinnen und Bürger liegt. Allerdings werden interaktive Dialogangebote in der Regel nur als Instrument der Öffentlichkeitsarbeit

eingesetzt und weniger als Instrument der verbindlichen politischen Beteiligung.
Das Buch erschien im Januar 2008.

Wölk, Michaela / Oertel, Britta / Oppermann, Jan / Scheermesser, Mandy (2008): Online-Dialogangebote von Bundestag und Bundesregierung. ZukunftsStudien Band 33. Peter Lang Verlag Frankfurt am Main, Berlin, Bern, Bruxelles, New York, Oxford, Wien.

Zur Buchbestellung beim Verlag (Achtung: umbrochener Link):

http://www.peterlang.de/LOCALPDF/Buecher/BookDetail_56245.pdf?CFID=66252677&CF_TOKEN=42451512

Mehr Informationen zur Studie:

<http://www.izt.de/veroeffentlichungen/buchveroeffentlichungen/weitere-informationen/pub/612/>

** ENERGIE, KLIMASCHUTZ, LUFTREINHALTUNG

7. "Erneuerbare Energien in Kommunen optimal nutzen" / IZT-Ratgeber begehrt

Auf große Nachfrage stößt der Ende Oktober erschienene Ratgeber "Erneuerbare Energien in Kommunen optimal nutzen". Diese praxisorientierte Broschüre haben WissenschaftlerInnen unter Federführung des IZT erarbeitet, um kommunalen Praktikern aus Politik und Verwaltung Strategien an die Hand zu geben, wie sie in ihren Städten und Landkreisen Erneuerbare Energien vielseitig und optimal nutzen können. Das BMU finanzierte eine erste Auflage des Ratgebers von 2.000 Stück; diese Exemplare sind bereits drei Monate nach Erscheinen fast alle vergriffen. Ein Nachdruck wird erwogen. Die Bestelladresse für den Ratgeber lautet: skep@izt.de

Die Broschüre steht auch weiterhin auf der Projekthomepage zum kostenlosen Download zur Verfügung.

Der Forschungserfolg führte zu einem wichtigen Folgeprojekt: In drei deutschen Regionen werden nun IZT-WissenschaftlerInnen den im Ratgeber beschriebenen strategischen Prozess anstoßen und begleiten, um diese Regionen bei der Einleitung ihrer Energiewende zu unterstützen.

Kontakt: Katrin Nolting (IZT), E-Mail: k.nolting@izt.de, Tel.: +49-(0)30-803088-35

Zum kostenlosen Download der Broschüre:

<http://www.izt.de/skep/ergebnisse/index.html>

8. "Rohstoff-Produktivität erhöhen" / Industriepolitische Forderung nach Zukunftsdialog

Auf der Abschlussveranstaltung der "Ressourcendialoge" zwischen Wirtschaft, Gesellschaft und Politik am 24. Januar in Berlin forderte Umwelt-Staatssekretär Matthias Machnig "eine ökologische Industriepolitik". Machnig führte aus: "Unsere große Chance besteht darin, die Produktionsverfahren frühzeitig ressourceneffizient auszurichten. Deutschland kann sich als der Technologielieferant der Welt etablieren und von dem wirtschaftlichen Potenzial dieser Märkte in besonderer Weise profitieren." IZT-Direktor Rolf Kreibich wies in seinem Statement darauf hin, dass in den letzten 25 Jahren in deutschen Unternehmen Steigerungen der Rohstoffproduktivität von 10 bis 50 Prozent bereits löbliche Ausnahmen und "Pionierleistungen" seien. Die Steigerung der Ressourcenproduktivität habe längst nicht mit der Steigerung der Arbeitsproduktivität Schritt gehalten, die in den letzten hundert Jahren um 4.000 Prozent erhöht wurde.

An dem Forschungsprojekt "Ressourcenproduktivität und Ressourcenschonung - Zukunftsdialog" waren in einem offenen Dialogprozess Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik beteiligt. An der Abschlussveranstaltung nahmen 140 Interessierte teil.

Durchgeführt wurde das Forschungsvorhaben vom Wuppertal Institut für Klima und Energie, dem IZT sowie dem UNEP/Wuppertal Institute Collaborating Centre on Sustainable Consumption and Production - mit Förderung durch das Umweltbundesamt.

Kontakt: Dr. Michael Scharp (IZT), 030-803088-14, E-Mail: m.scharp@izt.de

Mehr Informationen zum Forschungsprojekt unter:

<http://www.ressourcenproduktivitaet.de/2/index.php>

Zur abschließenden Pressemitteilung des Bundesumweltministeriums:

http://www.bmu.bund.de/pressemitteilungen/aktuelle_pressemitteilungen/pm/40743.php

9. "powerado", das Jugend-Projekt zu erneuerbaren Energien, wird verlängert

Das neu bewilligte Vorhaben knüpft an das erfolgreich laufende Forschungsprojekt "Erlebniswelt Erneuerbare Energien: powerado" an und ergänzt dieses um weitere Module.

So wird das im powerado-Projekt entwickelte Online-Spiel als Offline-Version weiterentwickelt. Bisher haben sich schon über 20.000 Kinder und Jugendliche an der Online-Version beteiligt. Das beliebte Wissensquiz zu erneuerbaren Energien wird aus dem Spiel übernommen und als eigenständiges Lernspiel für Schulen bereitgestellt. Zudem werden Energiemärchen für den Kindergarten verfasst, um auch den jüngeren Nachwuchs altersgerecht zu erreichen. Aufgrund der hohen Attraktivität der Wanderausstellung von guten Schulprojekten zu erneuerbaren Energien, dokumentieren die Wissenschaftler zehn weitere nachahmenswerte Schulprojekte für diese Ausstellung. Die Wanderausstellung wird auf zehn weiteren Veranstaltungen gezeigt.

Kontakt: Dr. Michael Scharp (IZT), Tel.: +49(0)30-803088-14

Zum Forschungsprojekt:

<http://www.powerado.de>

10. BewareE - Mieter ändern Verhalten und sparen Energie und Nebenkosten / Neues EU-Projekt

Wohnungsbaugesellschaften versuchen zunehmend Nebenkosten zu senken, um mit günstigen Warmmieten Mieter/innen zu locken bzw. langfristig zu binden. Sie bieten Energieberatungen oder preiswerte Installationsservices an. Im Mittelpunkt des neuen IZT-Forschungsprojektes steht die spannende Frage, durch welche Energiedienstleistungen große Vermieter wirksame Energieeinsparungen und Verhaltensänderungen bei ihren Mietern erreichen können.

Wissenschaftler werden daher eine europaweite Recherche zu Energiedienstleistungen der Wohnungswirtschaft durchführen und einen "Energiedienstleistungskatalog" zusammenstellen. Mit Veranstaltungen für die Wohnungswirtschaft und In-house-Workshops sollen gute internationale Beispiele für Dienstleistungen dargestellt und an die jeweiligen nationalen Rahmenbedingungen angepasst werden. Das Projekt hat im Dezember 2007 begonnen und läuft bis Mai 2010. Es wird aus dem EU-Programm "Intelligent Energy Europe 2006" gefördert. Neben dem IZT als Projektkoordinator sind beteiligt: IVAM aus den Niederlanden, EIFER aus Karlsruhe sowie INASMET aus Spanien.

Kontakt: Dr. Michael Scharp (IZT), Tel.: +49(0)30-803088-14

Zum Forschungsprojekt:

<http://www.izt.de/projekte/laufende-projekte/projekt/bewaree/>

11. Film "Heizen mit der Sonne" informiert Hausbesitzer/innen

Wer sich mit dem Gedanken trägt, die veraltete Ölheizung durch eine klimafreundliche Anlage zu ersetzen, kann sich in einem vierminütigen Filmbeitrag die Energiewende in einem Berliner Einfamilienhaus anschauen: IZT-Direktor Prof. Dr. Rolf Kreibich öffnete einem Filmteam des Bundesverbandes Solarwirtschaft e.V. (BSW) die Türen zu seinem 70er-Jahre-Eigenheim. Er demonstriert vor der Kamera, wie seine neue Kombinationsanlage von Brennwärmtank, Wasserspeicher und einem solarthermischen Kollektor auf dem Dach "reibungslos funktioniert". Diese Anlage spart gegenüber einer traditionellen Ölheizung etwas 40 Prozent Energie und ebensoviel Heizkosten. Solche Anlagen werden zudem sehr günstig staatlich gefördert.

Der kleine Film steht im Netz zum kostenlosen Anschauen bereit:

"Sonne über Deutschland: Solarwärme im Einfamilienhaus" (bitte etwas nach unten scrollen):

<http://www.solarwaerme-jetzt.de/topic/19.multimedia.html>

** REGIONALSTUDIEN, WOHNEN, MOBILITÄT

12. CARRIVA - Mitfahrclub für Frankfurter Flughafen / Neues IZT-Projekt

Das Pilotprojekt "CARRIVA - Der Mitfahrclub" soll den Stau auf den Straßen im Großraum Frankfurt verringern. Das innovative Vorhaben wurde eigens für die 60.000 Beschäftigten am Frankfurter Flughafen konzipiert und wird von der Deutschen Lufthansa AG und der FRAPORT AG unterstützt. Der neuartige Mitfahrclub bietet BerufspendlerInnen die Möglichkeit, flexibel individuelle Fahrgemeinschaften zu bilden. Jeder Pendler kann sich registrieren lassen und sowohl selbst Mitfahrten anbieten als auch bei anderen zusteigen. Die Vermittlung der Fahrgemeinschaft erfolgt über das Handy und nutzt dabei ein innovatives Datenbankkonzept. Die Beteiligten können mit diesem Service Fahrtkosten und Nerven sparen, die Umwelt entlasten sowie neue Menschen aus dem Berufs- und Lebensumfeld kennen lernen.

Das IZT führt die wissenschaftliche Begleitforschung durch. Praxispartner ist das Unternehmen eNotions, das die technische Realisierung entwickelt.

Zum Projekt CARRIVA:

<http://www.izt.de/de/projekte/laufende-projekte/projekt/carriva/>

Zur Website des Mitfahrclubs, auf der sich interessierte Pendlerinnen und Pendler bereits registrieren können:

<http://carriva.org>

** INSTITUTSMELDUNGEN

13. Rückblick auf IZT-Hiroshima-Veranstaltung / Nächster Vortrag in Hannover

Ein Medienecho bis nach Japan erzielte im vergangenen November das IZT-Zukunftsgespräch "Zukunft nach Hiroshima". Der seit vielen Jahrzehnten in Berlin wohnende Hiroshima-Zeitzeuge Prof. Dr. Hideto Sotobayashi hatte als Schüler in Hiroshima den Abwurf der Atombombe im Epizentrum erlebt und auf dem Zukunftsgespräch erstmals öffentlich über seine persönlichen Erlebnisse an diesem traumatischen Tag und danach berichtet. Prof. Sotobayashi hat sich entschlossen, am 15. Februar 2008 um 19 Uhr in Hannover eine weitere Veranstaltung mit dem Titel "Atombombe auf Hiroshima" zu bestreiten. Er sammelt auf den Veranstaltungen Spenden für eine würdige Gedenkstele auf dem Potsdamer Hiroshima-Platz. In Berlin waren 200 Interessierte zu der tief beeindruckenden Veranstaltung ins Japanisch-Deutsche Zentrum gekommen. Prof. Dr. Rolf Kreibich (IZT) hob in seinem Beitrag den weltgeschichtlichen, politischen, wissenschaftlichen und technologiepolitischen Einschnitt des Abwurfs der ersten Atombombe hervor und die daraus resultierende Verpflichtung aller Wissenschaftler, sich für Frieden, Abrüstung und eine Nachhaltige Entwicklung einzusetzen.

E-Mail-Kontakt zu der von Prof. Sotobayashi unterstützen Potsdamer Bürgerinitiative "Hiroshima-Platz": uwe.froehlich@web.de

Zur Februar-Veranstaltung in Hannover:

<http://www.hannover-hiroshima.de/06programm.htm>

Zum Artikel "Hideto Sotobayashi und die Bombe" (Achtung: umbrochener Link):

<http://www.taz.de/regional/berlin/aktuell/artikel/1/hideto-sotobayashi-und-die-bombe/?src=SE&cHash=2dc0434a12>

Zum Artikel "Der grelle Blitz und die Potsdamer Truman-Villa" (Achtung: umbrochener Link):

<http://www.berlinonline.de/berliner-zeitung/archiv/.bin/dump.fcgi/2007/1102/lokales/0020/index.html>

14. IZT-Zukunftsgespräch "Wege zu mehr Kindern in Deutschland" als RBB-Download
Die aktuelle Geburten- und Familienpolitik in Deutschland stand im Mittelpunkt der Podiumsdiskussion "Wege zu mehr Kindern in Deutschland", die das IZT gemeinsam mit Inforadio (Rundfunk Berlin-Brandenburg) und der Stiftung für die Rechte zukünftiger Generationen am 9. November 2007 durchführte. Neben drei Wissenschaftler/innen saß auch Malte Ristau-Winkler auf dem Podium, der zuständige Abteilungsleiter aus dem Bundesfamilienministerium. Dieser wusste den familienpolitischen Ansatz der gegenwärtigen Bundesfamilienministerin anschaulich zu illustrieren und zu erläutern. Die sachkundige und lebhaftige Debatte wurde inzwischen mehrmals von Inforadio, dem Nachrichtenprogramm des RBB, ausgestrahlt.

Zum Mithören und zum Audiodownload:

http://www.inforadio.de/static/dyn2sta_article/843/215843_article.shtml

15. Internationale Konferenz zum solaren Bauen im März 2008

Das Bundesbauministerium lädt gemeinsam mit EUROSOLAR zur 7. Konferenz Solarenergie in Architektur und Stadtplanung "Sun and Sense 2008" ein. Die viertägige internationale Konferenz findet vom 11. bis 14. März in Berlin statt. Prof. Dr. Kreibich (IZT) ist Mitglied des Steering-Committees der Konferenz, auf der europäische und außereuropäische Best-Practice-Beispiele für eine solare und ökologische Bauplanung und für solares Bauen vorgestellt werden.

Zum Programm und zur Anmeldung (bitte etwas nach unten scrollen):

<http://www.eurosolar.de/de/index.php?>

16. Uni-Präsident bedankte sich für Glückwünsche

Zum großen Erfolg der Freien Universität (FU) Berlin beim Exzellenzwettbewerb des Bundes und der Länder hatte auch IZT-Direktor Rolf Kreibich der FU-Spitze spontan Glückwünsche übersandt. Dafür bedankte sich FU-Präsident Dieter Lenzen und schrieb: "Angesichts der Umsetzung des großen Projektes, das nun unmittelbar vor uns liegt, hoffen und wünschen wir uns, Sie auch weiterhin mit der Freien Universität Berlin verbunden zu wissen."

=====
Möchten Sie den IZT-Newsletter nicht mehr erhalten, können Sie ihn jederzeit unter der Web-Adresse

<http://www.izt.de/service/newsletter/izt-newsletter-abmelden/#c538>

abbestellen.

=====
Redaktion dieses Newsletters:

IZT - Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung gGmbH

Barbara Debus

b.debus@izt.de <<mailto:b.debus@izt.de>>

<http://www.izt.de>

Sitz der Firma: Schopenhauerstr. 26, 14129 Berlin

Registergericht: Amtsgericht Charlottenburg, Registernummer: HRB 18636

Die Geschäftsführer: Prof. Dr. Rolf Kreibich, Dr. Roland Nolte
Aufsichtsratsvorsitzender: RAuN Eckard Lullies